

René Rast / Interview

«Die DTM ist immer noch mein Ziel»

Bis zuletzt machte sich René Rast Hoffnungen auf ein DTM-Cockpit. Nach seinem Daytona-Klassensieg war er im MSA-Gespräch.

Herzlichen Glückwunsch zum Sieg in Daytona. Hättest du gedacht, dass das möglich ist?

RENÉ RAST: Ehrlich gesagt überhaupt nicht. Ich hatte keine Erwartungen, als ich dort hingefahren bin. Im Qualifying habe ich gesehen, dass wir in der Lage sind, unter die Top 5 zu kommen. Im Rennen hat sich herausgestellt, dass wir eine gute Fahrerpaarung haben und dass alle in der Lage sind, dieselben Zeiten zu gehen. Da war uns schnell klar, dass es zwischen drei, vier Autos um den Sieg geht.

Wann hast du realisiert, dass ihr gewinnen könnt?

Erst 40, 50 Minuten vor Schluss, als der letzte Stopp absolviert war. Da hatten wir 20 Sekunden Vorsprung, und ich wusste: Wenn jetzt nichts passiert, dann sind wir durch.

Wo ordnest du diesen Erfolg ein?

Das ist einer der grössten Erfolge, die ich hatte. Das ist fast so anzusehen wie der Gewinn des ganzen Supercup. Zumindest habe ich so viel Rückmeldung bekommen. Viele SMS, viele Anrufe, viele E-Mails. Aus Amerika habe ich nach diesem Sieg auch viele Angebote bekommen, also es ist schon sehr hoch angesehen.

Das bedeutet? Wo sehen wir dich in diesem Jahr?

Was ich genau mache, weiss ich noch nicht. Ich denke, es wird

auf etwas anderes hinauslaufen als das, was ich bisher gemacht habe. Ich versuche mich mehr im Langstreckenbereich, und da werden momentan auch viele Gespräche geführt. Aber unterschrieben habe ich noch nichts.

Du hattest zuletzt einen DTM-Test mit BMW. Was konntest du daraus mitnehmen?

Es war toll, mal wieder mit einem so professionellen Team zu arbeiten, wo 20 Leute an einem Auto zugange sind und wo man professionell an die Entwicklung des Autos herangeht.

Hast du dir nach dem Test Hoffnungen gemacht, 2012 in einem DTM-Cockpit zu sitzen?

Ja, natürlich. Bis einen Tag vor der Veröffentlichung wusste ich nicht, ob ich das 6. BMW-Cockpit bekomme oder nicht. Aber ich stehe nicht ohne Job da.

Wie sehen die Alternativen aus? GT Masters und VLN wie 2011?

Das sind Alternativen, aber ich würde auch gerne etwas Neues ausprobieren.

Also auch kein Supercup mehr?

Nicht definitiv, aber im Moment sieht es nicht danach aus.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Die DTM ist natürlich schon noch präsent in meinem Kopf, sie ist immer noch mein Ziel. Aber Le Mans wäre auch toll. Im Sportwagen zu fahren, habe ich also auch vor Augen.

Womit wärst du am Ende dieses Jahres glücklich?

Wenn ich neue Erfahrungen sammeln und mich als Rennfahrer weiterbilden konnte. Ich möchte weg vom Cup-Sport und mich in der Langstreckenszene etablieren. ♦ MBR



René Rast